



## Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 38. Sitzung der  
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde  
am 28.03.2023, 18:00 Uhr,  
im Familiengarten Eberswalde, Stadthalle „Hufeisenfabrik“,  
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

## TAGESORDNUNG

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 3 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 37. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde vom 28.02.2023
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Informationen des Vorsitzenden
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Informationen aus der Stadtverwaltung
- 8 Neubesetzung der Mitglieder des Hauptausschusses der Stadt Eberswalde und deren Stellvertreter/innen für die Wahlperiode 2019 bis 2024
- 9 Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen
- 10 Genehmigung von Eilentscheidungen
- 11 Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
  - 11.1 **Vorlage:** BV/0812/2023      **Einreicher/zuständige Dienststelle:**  
23 - Liegenschaftsamt  
**Richtlinie „Einheimischenmodell“**

- 11.2 **Vorlage:** BV/0821/2023      **Einreicher/zuständige Dienststelle:**  
87 - Amt für Stadtmarketing und Tourismus  
**Änderungen der Richtlinie zur kommunalen Förderung kleinteiliger Maßnahmen zur Belebung des Einzelhandels, der Gastronomie, des Handwerks, der freien Berufe und Soloselbständiger**
- 11.3 **Vorlage:** BV/0810/2023      **Einreicher/zuständige Dienststelle:**  
01.2 Referat für Beteiligungsverwaltung  
**Betrauungsakt der Stadt Eberswalde zur Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse durch die Technische Werke Eberswalde GmbH**
- 11.4 **Vorlage:** BV/0825/2023      **Einreicher/zuständige Dienststelle:**  
20 - Kämmerei  
**Haushaltsplanung 2024 ff.**
- 11.5 **Vorlage:** BV/0830/2023      **Einreicher/zuständige Dienststelle:**  
60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft  
**Anwendungsvereinbarung, Beschaffung von Strom und Gas 2024-2027**
- 11.6 **Vorlage:** BV/0758/2022      **Einreicher/zuständige Dienststelle:**  
Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim  
**Aufkommensneutrale Einführung der neuen Grundsteuer**
- 12    Informationsvorlagen
- 13    Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
- 13.1 **Anfrage:** AF/0109/2023      **Einreicher/zuständige Dienststelle:**  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
**BARshare**

## **TOP 1**

### **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Herr Hoeck, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung (StVV), eröffnet die öffentliche Sitzung um 18:00 Uhr.

Herr Hoeck begrüßt alle Anwesenden zur Hybridsitzung der StVV der Stadt Eberswalde, an der nachstehende Stadtverordnete mit begründeten und von ihm genehmigten Anträgen gemäß § 34 Abs. 1a BbgKVerf per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

	<b>gemäß Antrag vom:</b>	<b>und Genehmigung vom:</b>
Frau Büschel	28.03.2023	28.03.2023
Herr Dietterle	27.03.2023	28.03.2023
Herr Fischer	27.03.2023	28.03.2023
Herr Passoke	23.03.2023	23.03.2023
Frau Walter	28.03.2023	28.03.2023

Die per Video zugeschalteten Stadtverordneten teilen auf Nachfrage des Vorsitzenden jeweils mit, dass die Video- und Audioübertragung funktioniere.

## **TOP 2**

### **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Hoeck stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Einwendungen werden hiergegen nicht vorgetragen.

Herr Hoeck stellt fest, dass 32 Stadtverordnete (davon 27 in Präsenz und 5 per Videozuschaltung) sowie der Bürgermeister, anwesend bzw. zugeschaltet sind, mithin **33 Stimmberechtigte (Anlage 1)**.

## **TOP 3**

### **Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 37. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde vom 28.02.2023**

Es liegen keine Einwendungen vor.

Herr Krieg nimmt ab 18:05 Uhr an der Sitzung teil (**34 Stimmberechtigte**).

## **TOP 4**

### **Feststellung der Tagesordnung**

Herr Hoeck teilt mit, dass die von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eingereichte Anfrage AF/0109/2023 „BARshare“ (**Anlage 2**) vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt wurde und somit Bestandteil der Tagesordnung ist.

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

## TOP 5

### Informationen des Vorsitzenden

5.1 Mit E-Mail vom 01.03.2023 teilten Herr Jede und Herr Zinn mit, dass Herr Zinn Mitglied der Fraktion ist und die Fraktion von nun an den Namen „Bündnis Eberswalde/Einzelstadtverordnetenenschaft“ trägt. Vorsitzender der Fraktion ist Herr Viktor Jede. Stellvertretende Fraktionsvorsitzende sind Herr Carsten Zinn und Herr Christian Mertinkat.

Weiterhin hat die Fraktion die Benennung der Ausschussmitglieder und ihrer Stellvertreter/innen für folgende Fachausschüsse vorgenommen:

➤ Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt

Ausschussmitglied:	Herr Ronny Hiekel
1. Stellvertreter:	Herr Carsten Zinn
2. Stellvertreter:	Herr Christian Mertinkat
3. Stellvertreter:	Herr Viktor Jede

➤ Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration

Ausschussmitglied:	Herr Viktor Jede
1. Stellvertreter:	Herr Carsten Zinn
2. Stellvertreter:	Herr Christian Mertinkat
3. Stellvertreter:	Herr Ronny Hiekel

➤ Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

Ausschussmitglied:	Herr Christian Mertinkat
1. Stellvertreter:	Herr Carsten Zinn
2. Stellvertreter:	Herr Ronny Hiekel
3. Stellvertreter:	Herr Viktor Jede

➤ Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport

Ausschussmitglied:	Herr Carsten Zinn
1. Stellvertreter:	Herr Viktor Jede
2. Stellvertreter:	Herr Christian Mertinkat
3. Stellvertreter:	Herr Ronny Hiekel

➤ Rechnungsprüfungsausschuss

Ausschussmitglied:	Herr Carsten Zinn
1. Stellvertreter:	Herr Christian Mertinkat
2. Stellvertreter:	Herr Ronny Hiekel
3. Stellvertreter:	Herr Viktor Jede

- 5.2 Mit E-Mail vom 14.03.2023 teilten Frau Karin Bastian-Dietze und Frau Ramona Nachtigall mit, dass sie aus beruflichen Gründen mit sofortiger Wirkung aus dem Seniorenbeirat austreten.
- 5.3 Mit E-Mail vom 15.03.2023 teilte der sachkundige Einwohner Herr Ricardo Apel mit, dass er zum 01.03.2023 nach Britz gezogen sei. Somit erfüllt er nicht mehr die Voraussetzungen des § 43 Abs. 4 i. V. m. § 11 Abs. 1 BbgKVerf. Aus diesem Grund ist Herr Apel nunmehr kein sachkundiger Einwohner im ABJS mehr.
- 5.4 Herr Hoeck teilt mit, dass Herr Füllgraf in der letzten StVV am 28.02.2023 als Betriebsratsvorsitzender der Kocks Ardelt GmbH in der Einwohnerfragestunde unter TOP 6 gesprochen und sich Unterstützung von Stadtverordneten gewünscht habe. Daraufhin fand am 27.03.2023 ein Treffen mit Vertretern des Betriebsrates der Kocks Ardelt GmbH in der Firmenzentrale in der Heegermühler Straße statt. Er sei sehr dankbar, dass 11 Stadtverordnete aus 8 Fraktionen und der Bürgermeister anwesend waren. Die Beteiligten hätten sich darauf verständigt, den Insolvenzverwalter, die Stadtverordneten sowie den Bürgermeister zu einem Gespräch einzuladen. Es werde eine Resolution in der StVV in der Sitzung am 02.05.2023 angestrebt. Die Mitglieder der Fraktionen werden gebeten, Zuarbeiten zu leisten.

## **TOP 6**

### **Einwohnerfragestunde**

Die Einwohnerfragestunde beginnt um 18:07 Uhr.

#### 6.1 Herr Helmut Adams, Heinrich-Rau-Straße 14, 16227 Eberswalde:

- erklärt sich einverstanden, dass seine persönlichen Daten aufgenommen werden dürfen und gibt seinen Wortbeitrag als Anlage zur Niederschrift (**Anlage 3**)

Herr Herrmann teilt mit, dass Herr Adams für sein Engagement am Schwärzensee bekannt sei und er auch schon mit Herrn Adams gesprochen habe. Er habe inzwischen auch Kontakt mit dem zuständigen Leiter der Landeswaldoberförsterei Chorin aufgenommen und mit diesem für den 31.03.2023 einen Telefontermin vereinbart, könne jedoch nichts versprechen, zumal er als Bürgermeister nicht in Privateigentum eingreifen könne und er auch wisse, dass es in der Bevölkerung durchaus unterschiedliche Ansichten zu dieser Thematik gebe. Er stellt Herrn Adams anheim, gegebenenfalls eine Bürgerinitiative zu gründen, wenn er sein Anliegen voranbringen wolle, weil für alle Beteiligten erkennbar sein müsse, ob es sich nur um eine Einzelansicht eines Einwohners handele oder sich eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürger für eine andere Lösung einsetze. Er würde Herrn Adams darüber informieren, nachdem das Telefongespräch am 31.03.2023 stattgefunden habe. Im Übrigen weist Herr Herrmann darauf hin, dass Menschen mit Gehbehinderung seines Wissens nach eine Sondergenehmigung zum Befahren des betreffenden Waldweges beantragen können.

Herr Parys nimmt ab 18:17 Uhr an der Sitzung teil (**35 Stimmberechtigte**).

#### 6.2 Frau Henriette Schubert:

- erklärt sich einverstanden, dass ihre persönlichen Daten aufgenommen werden dürfen und gibt ihren Wortbeitrag als Anlage zur Niederschrift (**Anlage 4**)

Herr Hoeck teilt mit, dass der Bürgermeister die Anfrage schriftlich beantworten werde.

#### 6.3 Einwohner:

- trägt in Bezug auf die sog. „Montagsdemonstrationen“ vor, dass sich regelmäßig Menschen auf dem Marktplatz versammeln und am Rathaus ja auch Friedensbanner hängen würden; auf eine E-Mail an den Bürgermeister, in der er einen Dialog vorgeschlagen habe, hätte er jedoch keine Antwort erhalten, obwohl er telefonisch und auch einmal persönlich im Sekretariat diesbezüglich nachgefragt habe; er fragt den Bürgermeister daher, wie es sich mit der Kommunikation verhalte

Herr Herrmann teilt mit, dass er herausgehört und mitbekommen habe, dass es Antworten gegeben habe und mit ihm im Rathaus gesprochen worden sei. Er führt aus, dass es eine Reihe von Wünschen gebe und die Kommunikation durchaus gegeben sei. Die Stadt zeige sehr deutlich, dass sie für eine friedliche Lösung des Krieges in der Ukraine sei. In einer Stadt mit ca. 43.000 Einwohner/innen und einer Vielzahl von Terminanfragen müsse ein Bürgermeister jedoch abwägen, welche Termine er wahrnimmt. Er bemühe sich, sehr viel in der Stadt unterwegs zu sein und werde ihm im Nachgang auch noch einmal persönlich antworten.

Herr Hoeck schließt die Einwohnerfragestunde um 18:26 Uhr.

## **TOP 7**

### **Informationen aus der Stadtverwaltung**

#### 7.1 Herr Herrmann:

- teilt mit, dass aktuell zwei Auszubildende der Eberswalder Stadtverwaltung im Rahmen eines Austauschprogrammes in der Stadtverwaltung der Partnerstadt Delmenhorst seien; das Austauschprogramm sei bei seinem letzten Besuch in der Partnerstadt Delmenhorst reaktiviert worden und sei nicht nur eine Bereicherung für beide Städte, sondern diene auch der Stärkung der Fachkräftebindung; er teilt weiter mit, dass jedes Jahr die Möglichkeit bestehe, eine Ausbildung zu machen; er freue sich, dass sich auch junge Leute für eine Ausbildung in der Stadtverwaltung interessieren; er merkt an, dass im nächsten Jahr geplant sei, vier Ausbildungsstellen auszuschreiben
- informiert, dass die Verwaltung neue, plastikfreie Stimmkarten aus Holzschliffpappe auf die Plätze gelegt habe, welche ein weiterer Schritt in Richtung Nachhaltigkeit seien
- informiert, dass er am 22.05.2023 erstmalig den Forensikbeirat leite; er bietet an, dass hierfür Anregungen und Fragen gern per E-Mail an ihn eingereicht werden können

- informiert über stattgefundene Termine seit der letzten StVV am 28.02.2023:

MI	01.03.2023	08:00- 09:00 Uhr	Arbeitsfrühstück mit den Hauptverwaltungsbeamten des Mittelbereichs Eberswalde im Rathaus
DO	09.03.2023	16:00 Uhr	Treffen der Rathausspitze mit den Ortsvorstehern
SA	11.03.2023	15:00 Uhr	Jährliche Ehrenamtsauszeichnung
DI	14.03.2023		Unterzeichnung des Beschlusses zur Foodsharing Stadt
DO	16.03.2023	08:30 Uhr	Amtsleiterforum
MI	22.03.2023	14:00 Uhr	Verabschiedung vom langjährigen Amtsleiter des Bauordnungsamtes Herrn Udo Götze in den Ruhestand im Saal des Bürgerbildungszentrums „Amadeu Antonio“
FR	24.03.2023	11:00 Uhr	Gesellenfreisprechung der Kreishandwerkerschaft

- er führt weiter aus, dass er die Stippvisiten fortgesetzt und die Einrichtungen der Stadt, wie die Kindertagesstätten und den Familiengarten besucht habe, um hinter die Kulissen zu schauen
- teilt mit, dass er an zwei Fraktionssitzungen teilgenommen habe: bei der Fraktion SPD | BFE und bei der Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur; er sei auch bereit, an anderen Fraktionssitzungen teilzunehmen
- informiert, dass er sich am 27.03.2023 gemeinsam mit den Fraktionsvorsitzenden und dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung zum Betriebsrat der „Kocks Ardelt Kranbau GmbH“ begeben habe, um sich einen Eindruck über die Lage zu verschaffen
- lädt ferner zu folgenden geplanten Veranstaltungen ein:

SA	01.04.2023	10:00 Uhr	Frühjahrsputz – <u>zentrale Treffpunkte:</u> Park am Weidendamm um die Schwärze und am Finowkanal im Bereich Stadtschleuse
SA-SO	01.04.2023 - 02.04.2023		47. Eberswalder Turnertreff im Sportzentrum Westend
DO	06.04.2023		Osterfeuer in Sommerfelde
SA-MO	09.04.2023 - 10.04.2023	12:00 bis 17:00 Uhr	Osterfest im Zoo
MO	17.04.2023	17:00 Uhr	Einwohnerversammlung für den Ortsteil „Spechthausen“
SA	22.04.2023	15:00 Uhr	Eberswalder Bürgerempfang im Märkischen Park im Brandenburgischen Viertel
MI	26.04.2023	17:00 Uhr	Einwohnerversammlung im Ortsteil „Tornow“

- ferner informiert er, dass die nächsten beiden Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung am 02.05.2023 und am 30.05.2023 im Paul-Wunderlich-Haus stattfinden werden

*Herr Zinn fragt, ob der Forensikbeirat ein Beirat im Sinne der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg sei. Er glaube dies nicht und würde sich eine Aufklärung wünschen. Er sei verwundert, warum der Forensikbeirat vom Hauptverwaltungsbeamten geleitet werde. Er merkt an, dass die Maßregelvollzüge überfüllt seien, was für Eberswalde ebenfalls zutreffe. Er bittet, dass dies mitgenommen werde. Er wünsche sich, dass die Öffentlichkeit darüber informiert werde, wie die Stadt Eberswalde damit umgehe.*

Herr Herrmann teilt mit, dass er die erste Sitzung erst durchführen und dann berichten werde.

Herr Berendt teilt mit, dass es sich beim Forensikbeirat und beim Zoobeirat nicht um Beiräte im Sinne von § 19 BbgKVerf handele und beide Gremien insoweit nicht den dortigen Regelungen unterliegen würden. Es gebe keine Sperrwirkung aus der Kommunalverfassung heraus, dass sich nicht andere Gremien bilden können. Mit Blick auf den Forensikbeirat gebe es eine konkrete speziell gesetzliche Regelung im § 38 Abs. 5 des Brandenburgischen Psychisch-Kranken-Gesetz (BbgPsychKG), was die Einrichtung eines Forensikbeirates ermögliche. Eine Antwort werde Herrn Zinn in den nächsten Tagen zu gehen.

*Herr Zinn sei über die solide Auskunft erfreut. Er führt ergänzend aus, dass es noch einen Beirat gebe, über den nicht gesprochen werde. Er bittet Herrn Berendt auch um eine Antwort zum Polizeibeirat.*

#### 7.2 Frau Fellner:

- teilt mit, dass mit zwei Bauvorhaben begonnen worden sei: die Erschließung für den Christel-Brauns-Weg und die Fahrradstraße Schellengrund; sie sei erfreut, dass die Stadt Eberswalde trotz der schwierigen Zeiten wieder zuversichtliche Zeichen setzen könne; sie werde rechtzeitig über die Fertigstellung informieren
- informiert, dass am vergangenen Samstag die Trauerfeier für die langjährige Sozialdezernentin der Kreisverwaltung Barnim, Frau Silvia Ulonska, stattgefunden habe; Frau Ulonska habe die Geschicke des Landkreises Barnim und der Stadt Eberswalde mitgestaltet und sei eine hervorragende Partnerin gewesen; die Stadt Eberswalde habe in ihr eine immer freundliche und sachorientierte Frau gesehen, die zu ihrem Wort gestanden habe und eine harte Verhandlungspartnerin gewesen sei; Frau Fellner habe den Angehörigen ihren Dank und Anerkennung ausgesprochen

#### 7.3 Herr Prof. Dr. König:

- teilt mit, dass die Saison im Familiengarten ab dem 01.04.2023 wieder losgehe und bis zum Ende der Herbstferien gehen werde; es seien großartige Veranstaltungen geplant
- teilt mit, dass mit Beschluss im I. Quartal 2023 im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt (ASWU) und im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport (ABJS) darüber zu berichten wäre, welche Zeitschiene und Möglichkeiten es gebe, wie eine neue Grundschule in Eberswalde errichtet werden könne; die Stadtverwaltung sei dem nicht gefolgt; der Grund hierfür liege darin, dass der Landkreis Barnim abgefragt habe, wie die Kindergartensituation aussehe, um die weiteren Hochrechnungen im Vergleich vom Ist-Zustand vorzunehmen – eine Rückmeldung stehe noch aus, zudem seien die notwendigen Voraussetzungen aus der AG Wohnen heraus noch nicht diskutiert und beschlossen – beides seien aber zwingende Erkenntnisse, um den Beschluss fundiert umzusetzen

#### 7.4 Herr Schlüter:

- teilt mit, dass er eine Ergänzung aus dem Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration , (AKSI) vom 15.03.2023 habe, in der es u. a. auch um die Veröffentlichung der Termine von Kulturveranstaltungen im Amtsblatt gehe; hierfür sei das Kulturamt zuständig; in den Terminen können grundsätzlich nur städtische Veranstaltungen oder z. B. von der Stadt geförderte Veranstaltungen veröffentlicht werden; wichtig sei auch, dass die Termine rechtzeitig abgegeben

werden, damit diese veröffentlicht werden können  
- informiert, dass in der Kita „Nesthäkchen“ Finow akuter Personalmangel bestehe und aus diesem Grunde noch bis zum 06.04.2023 verkürzte Öffnungszeiten von 6:00 Uhr bis um 15:00 Uhr seien

## **TOP 8**

### **Neubesetzung der Mitglieder des Hauptausschusses der Stadt Eberswalde und deren Stellvertreter/innen für die Wahlperiode 2019 bis 2024**

Aufgrund des vorliegenden Antrages der Fraktion Bündnis Eberswalde/Einzelstadtverordneten-schaft vom 01.03.2023 sollen die Mitglieder des Hauptausschusses und deren Stellvertre-ter/innen neu besetzt werden.

Gemäß § 49 Abs. 2 Satz 2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg in Verbindung mit § 41 Abs. 6 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg ist dies möglich, wenn die Stadtverordnetenversammlung dies mit Mehrheit der gesetzlichen Anzahl ihrer Mitglieder (min-destens 19) beschließt.

#### **Abstimmungsergebnis, ob der Hauptausschuss neu besetzt werden soll:**

mit 16 Ja-Stimmen wurde die erforderliche Mehrheit nicht erreicht

## **TOP 9**

### **Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen**

Es gibt keine Wortmeldungen.

## **TOP 10**

### **Genehmigung von Eilentscheidungen**

Es liegen keine Eilentscheidungen vor.

## **TOP 11**

### **Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)**

#### **TOP 11.1**

**Vorlage:** BV/0812/2023      **Einreicher/zuständige Dienststelle:**

23 - Liegenschaftsamt

#### **Richtlinie „Einheimischenmodell“**

Austauschseiten zur Anlage 1 der Beschlussvorlage wurden vor der Sitzung an alle Stadtver-ordneten verteilt. Bei den Austauschseiten handelt es sich lediglich um redaktionelle Änderun-gen (**Anlage 5**).

*Herr Zinn teilt mit, dass er sich die langen Fachdebatten angehört und auch mitverfolgt habe. Am Ende seien die Kritiken immer größer geworden. Insbesondere habe er sich gefragt, was mit dem Einheimischenmodell vorgesehen sei. Es solle die soziale Komponente herausgehoben werden, um den Bürgerinnen und Bürgern, die nicht zu den Gutverdienenden gehören würden, die Möglichkeit zu geben, ein Grundstück zu erwerben. Er habe seine Zweifel, was die Debatten insgesamt gebracht hätten – auch die in anderen Kommunen. Über die Kritik habe es drei Zeitungsartikel in der Märkischen Oderzeitung gegeben. Er zweifle nicht an, dass es eine Fleißarbeit gewesen sei, diese Beschlussvorlage zu erarbeiten, jedoch würden einige Bürgerinnen und Bürger nicht verstehen, was es mit dieser Vorlage auf sich habe. Das Grundanliegen sei gewesen, dass sozial benachteiligten Bürgerinnen und Bürgern eine Chance gegeben werde, sich ein Grundstück leisten zu können. Aus seiner Sicht sei dies jedoch nicht gewährleistet. Er könne dieser Beschlussvorlage nicht zustimmen.*

*Herr Zinn teilt weiter mit, dass er bezweifle, dass diese Richtlinie dem Europäischen Recht entspreche. Er behauptet, dass alle diejenigen, die im Land Brandenburg das Einheimischenmodell haben, bisher keine Probleme gehabt hätten. Für ihn sei die soziale Komponente nicht gegeben.*

Herr Herrmann schlägt für die einreichende Stadtverwaltung vor, im zweiten Absatz des Beschlussvorschlages die drei Wörter „mit dem Antragsformular“ zu streichen, so dass der neue Beschlussvorschlag im zweiten Absatz nun wie folgt heißt: [„Der Bürgermeister wird beauftragt die Richtlinie der Stadt Eberswalde zur Grundstücksvergabe im Einheimischenmodell bekannt zu machen.“]. Er begründet die Anpassung des Beschlussvorschlages damit, dass die Richtlinie im „Amtsblatt für die Stadt Eberswalde“ veröffentlicht werden solle, die Veröffentlichung des 19-seitigen Antragsformulars jedoch das Amtsblatt, dessen Regelausgabe 24 Seiten habe, vom Umfang her sprengen würde. Daher soll der Anhang zur Richtlinie mit dem Antragsformular unter einem Link im Internet veröffentlicht werden.

**Abstimmungsergebnis über den geänderten Beschlussvorschlag:** mehrheitlich zugestimmt

**Beschlusstext:**

**Beschluss-Nr.: 38/375/23**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die in der Anlage 1 beigefügte Richtlinie der Stadt Eberswalde zur Grundstücksvergabe im Einheimischenmodell einschließlich des in der Anlage 2 beigefügten Antragsformulars.

Der Bürgermeister wird beauftragt die Richtlinie der Stadt Eberswalde zur Grundstücksvergabe im Einheimischenmodell bekannt zu machen.

**TOP 11.2**

**Vorlage:** BV/0821/2023

**Einreicher/zuständige Dienststelle:**

87 - Amt für Stadtmarketing und Tourismus

**Änderungen der Richtlinie zur kommunalen Förderung kleinteiliger Maßnahmen zur Belebung des Einzelhandels, der Gastronomie, des Handwerks, der freien Berufe und Soloselbständiger**

Eine Austauschseite wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt (**Anlage 6**).

*Herr Zinn teilt mit, dass er der Beschlussvorlage zustimmen werde. Er merkt jedoch an, dass die Gastronomie im Dezember 2022 wieder eine Initiative gestartet habe, jedoch habe er die Initiative im Jahr 2021 wesentlich besser gefunden. Er würde sich wünschen, dass rechtzeitig mit den Gastronomen gesprochen werde. Die Gastronomie werde kritisiert, was den deutschsprachigen Raum betreffe. Er höre immer häufiger, dass Gäste nicht willkommen seien. Die Gastronomie im Niederbarnim sei ganz anders aufgestellt, auch was das preisliche Niveau angehe. Um die Gastronomen zu unterstützen, würde er bereits jetzt schon empfehlen, dass beispielweise mit dem Runden Tisch in die Ortsteile gegangen werde, um sozial Benachteiligte, Behinderte, Senioren und Arbeitslose mitzunehmen.*

*Herr Dr. Mai führt aus, dass er dem Antrag nicht zustimmen könne. Er begrüße jedoch, dass diejenigen, die die Unterstützung benötigen, auch mitgenommen werden. Er könne es jedoch nicht unterstützen, wie die Gelder bisher verteilt worden seien, weil viele Ungerechtigkeiten dabei seien.*

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt

**Beschlusstext:**

**Beschluss-Nr.: 38/376/23**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die geänderte Fassung der „Richtlinie zur kommunalen Förderung kleinteiliger Maßnahmen zur Belebung des Einzelhandels, der Gastronomie, des Handwerks, der freien Berufe und Soloselbständiger“.

### **TOP 11.3**

**Vorlage:** BV/0810/2023

**Einreicher/zuständige Dienststelle:**

01.2 - Referat für Beteiligungsverwaltung

**Betrauungsakt der Stadt Eberswalde zur Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse durch die Technische Werke Eberswalde GmbH**

*Herr Zinn teilt mit, dass er der Beschlussvorlage zustimmen werde. Er kritisiert, dass der Inhalt dieser Beschlussvorlage nur schwer zu verstehen sei, weil sie nicht nur von Stadtverordneten, sondern von der Bevölkerung gelesen werde, welche den Inhalt auch verstehen wolle. Er ist der Meinung, dass hier Weichen gestellt würden, um immer mehr Geld zu investieren. Bezugnehmend auf die tabellarische Übersicht zu den Ausgleichszahlungen der Stadt auf Seite 3 der Beschlussvorlage ist er der Meinung, dass diese nicht hinterfragt werden könne. Er bittet, dass der Aufsichtsrat über seine Arbeit berichte. Weiterhin teilt er mit, dass man viele Kritiken zum baff und zum Sportzentrum in Gänze höre, wie zum Beispiel die Gastronomie oder die Barrierefreiheit. Er würde sich mehr Aktivitäten für die Bevölkerung wünschen.*

Herr Parys stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte.

**Abstimmungsergebnis zum Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte:**

mehrheitlich zugestimmt

**Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage:** einstimmig zugestimmt

**Beschlusstext:**

**Beschluss-Nr.: 38/377/23**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde beschließt den als Anlage 1 beigefügten Betrauungsakt der Stadt Eberswalde zur Erbringung von Dienstleistungen von allgemein wirtschaftlichem Interesse durch die Technische Werke Eberswalde GmbH.

#### **TOP 11.4**

**Vorlage:** BV/0825/2023

**Einreicher/zuständige Dienststelle:**

20 - Kämmerei

**Haushaltsplanung 2024 ff.**

*Herr Zinn teilt mit, dass er der Beschlussvorlage zustimmen werde. Er habe sich bereits in der Fraktionsvorsitzendenrunde kritisch geäußert. Er führt aus, dass die Beschlussvorlage mit den Fraktionsvorsitzenden niederschwellig besprochen worden sei und dann im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen (AWF) zur Vorberatung vorgelegen habe.*

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt

**Beschlusstext:**

**Beschluss-Nr.: 38/378/23**

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Verwaltung mit der Planung eines Doppelhaushaltes für die Haushaltsjahre 2024/2025.

#### **TOP 11.5**

**Vorlage:** BV/0830/2023

**Einreicher/zuständige Dienststelle:**

60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft

**Anwendungsvereinbarung, Beschaffung von Strom und Gas 2024-2027**

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Beschlusstext:**

**Beschluss-Nr.: 38/381/23**

1. Die Stadtverordnetenversammlung stimmt den anliegenden „Anwendungsvereinbarungen zur öffentlichen-rechtlichen Vereinbarung über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Vergabe von Lieferungen und Leistungen zur Beschaffung von elektrischer erneuerbarer Energie und zur Beschaffung von Erdgas und Biomethan“ im Zeitraum 01.01.2024 – 31.12.2027 (Einkaufsgemeinschaft) zu.
2. Die Stadtverordnetenversammlung ist unverzüglich über das Ergebnis der Ausschreibungen zu informieren.

Um 19:47 Uhr wird eine Pause eingelegt.

Die Sitzung wird um 20:07 Uhr fortgesetzt.

### TOP 11.6

**Vorlage:** BV/0758/2022

**Einreicher/zuständige Dienststelle:**

Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim

### **Aufkommensneutrale Einführung der neuen Grundsteuer**

Herr Trieloff stellt im Namen der Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim den Geschäftsordnungsantrag auf namentliche Abstimmung:

Die namentliche Abstimmung wird vorgenommen:

<b>Nr.</b>	<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltung</b>
1	Banaskiewicz	Frank	X		
2	Blum	Simone	X		
3	Büschel	Sabine		X	
4	Prof. Creutziger	Johannes		X	
5	Dietterle	Oskar	X		
6	Eberhardt	Florian		X	
7	Fischer	Kurt		X	
8	Funk	Johanna		X	
9	Grohs	Stefan			X
10	Grohs	Uwe			X
11	Hiekel	Ronny			X
12	Herrmann	Götz	X		
13	Hoeck	Martin	X		
14	Jede	Viktor	X		
15	Jur	Danko	X		
16	Kersten	Irene		X	
17	Krieg	Thomas		X	
18	Lösche	Katja		X	
19	Dr. Mai	Hans		X	
20	Mertinkat	Christian			X
21	Oehler	Karen		X	
22	Ortel	Dietmar	X		

23	Parys	Heinz-Dieter		X	
24	Passoke	Volker		X	
25	Schubert	Eckhard		X	
26	Stegemann	Thomas		X	
27	Sydow	Isabell		X	
28	Trieloff	Götz	X		
29	Walter	Katharina		X	
30	Walter	Sebastian		X	
31	Weingardt	Tilo		X	
32	Wiebke	Torsten		X	
33	Wolfgramm	Mirko		X	
34	Wrase	Ringo		X	
35	Zinn	Carsten		X	

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich abgelehnt

## TOP 12

### Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

## TOP 13

**Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung**

### TOP 13.1

**Anfrage:** AF/0109/2023      **Einreicher/zuständige Dienststelle:**  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

### BARshare

Herr Berendt teilt mit, dass er die Beantwortung der Fragen 1 bis 5 schriftlich vornehmen werde.

Ferner teilt Herr Berendt mit, dass die Antwort zur Frage 6 nichtöffentlich zu behandeln sei. Er verweist auf den erstellten Evaluationsbericht, der nicht öffentlich verfügbar sei und bei Interesse zur Einsicht zur Verfügung stehe. Er begründet die Nichtöffentlichkeit damit, dass es sich um ein privates Unternehmen und damit schutzwürdige Interessen Einzelner handele.

### 13.2 Herr Weingardt:

- begrüßt es, dass Herr Herrmann die Städtepartnerschaft mit Delmenhorst wiederbelebe und fragt, ob er auch die Städtepartnerschaft mit Gorzów Wielkopolski und Herlev (Dänemark) wieder aufnehmen möchte, weil ihn insbesondere der kulturelle und sportliche Bereich interessiere

Herr Herrmann teilt mit, dass die Städtepartnerschaften wiederbelebt werden sollen. Die Stadt sei dabei, dies individuell zu gestalten. Er habe zu den drei Städtepartnerschaften kürzlich im zuständigen Hauptausschuss berichtet.

- teilt mit, dass er von einem Bürger angesprochen worden sei, der regelmäßig durch den Wald spaziere und sich beim Frühjahrsputz einbringe und in seinem Territorium Müll aufsammle, jedoch habe der Müll im Laufe der Jahre enorm zugenommen, so dass sich derjenige an die Barnimer Dienstleistungsgesellschaft mbH (BDG) in Eberswalde gewandt habe; fragt, ob es im Rahmen des Frühjahrsputzes einen Ansprechpartner oder eine Sammelstelle gebe, wo der Müll abgegeben werden könne

Herr Herrmann teilt mit, dass der Alnus e. V. Initiator und Organisator des Frühjahrsputzes und die Stadt Eberswalde Partner sei.

Frau Lösche teilt zum Frühjahrsputz ergänzend mit, dass es insgesamt acht Standorte gebe, an denen Müll zwischen 10:00 Uhr und 11:00 Uhr gesammelt werden könne und später dann abgeholt werde. Sie sichert Herrn Weingardt zu, dass sie ihm die genauen Standorte zukommen lasse.

- er habe der Presse entnehmen können, dass die Wassertemperatur im Sportzentrum baff um zwei Grad erhöht worden sei und fragt, ob es sich auch auf die Lufttemperatur beziehe, weil es Beschwerden, insbesondere aus dem Schulsport, gegeben habe

Herr Herrmann teilt mit, dass die Lufttemperatur immer 2 Grad über der Wassertemperatur liege und somit ebenfalls angepasst wurde.

- teilt mit, dass die Barnimer Dienstleistungsgesellschaft mbH plane im Bereich Mieterstrom und Ladesäulen aktiv zu werden und fragt, ob die Stadt beabsichtige, durch die Tochtergesellschaft der WHG, die SSGE Solarstrom Eberswalde GmbH, zu kooperieren

Frau Fellner teilt mit, dass die Barnimer Energiegesellschaft mbH (BEG) – ein kommunales Unternehmen des Landkreises Barnim – für Ladesäulen zuständig sei. Wie im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt (ASWU) aus einem Vortrag deutlich geworden, kooperieren die Wohnungsunternehmen zum Teil direkt mit der Barnimer Energiegesellschaft mbH, welche auch insgesamt ein Netz aufbaue.

Ferner teilt Frau Fellner zum Mieterstrom mit, dass dies ein Thema für den Aufsichtsrat wäre. Sie schlägt deshalb vor, dieses Thema dort zu besprechen.

### 13.3 Herr Zinn:

- fragt, gerichtet an Herrn Herrmann, ob ihm der Brief des Bürgermeisters der Stadt Prenzlau bekannt sei, in dem es um das Thema Kinder- und Jugendkriminalität gehe

Herr Herrmann teilt mit, dass ihm die Thematik bekannt sei und er dazu mit Herrn Starigk von der Polizeiinspektion Barnim gesprochen habe. Die Polizei sei an dieser Sache dran. Er merkt an, dass jeder, der Probleme habe oder Gewalt erfahre, sich umgehend an die Polizei wenden und Anzeige erstatten könne.

- fragt, ob bekannt sei, dass die AWO Stadtverband Eberswalde Haus- und Grundstücksverwaltungs GmbH ab dem 01.05.2023 die Mietpreise erhöhe; soweit ihm bekannt sei, sei die WHG Wohnungs- und Hausverwaltungs GmbH Eberswalde der einzige Vermieter, der die Preise nicht erhöht habe; ferner fragt er, ob bekannt sei, dass auch die Pflegeheime und Pflegeeinrichtungen die Preise erhöht hätten und sensibilisiert, sich diesen Themen zu widmen; er sei insgesamt über die Preissteigerungen besorgt und frage sich, ob sich die Familien das alles in Zukunft überhaupt noch leisten können

Herr Herrmann teilt mit, dass die AWO ihre Preise angepasst habe. Er bedauere, dass von auch die Pflegeeinrichtungen von Preiserhöhungen betroffen seien. In Umsetzung des Beschlusses Nr. 34/342/22 „Mietmoratorium in Eberswalde im Jahr 2022/2023“ habe er versucht, im Wohnforum mit weiteren Vermieterinnen und Vermietern freiwillige Vereinbarungen zu verhandeln. Er werde weiterhin in Gesprächen versuchen, dieses Thema mit den Geschäftsführern zu thematisieren.

- bezugnehmend auf das Insolvenzverfahren der Kocks Ardelt Kranbau GmbH regt er an, zeitnah nach außen mehr publik zu machen und die Öffentlichkeit mehr zu sensibilisieren

Herr Herrmann führt aus, dass geschaut werden müsse, wie die Belegschaft darauf reagiere. Dies könne die Stadtverwaltung nicht alleine entscheiden, sondern müsse in Abstimmung mit dem Betriebsrat vorgenommen werden.

- fragt, warum es keine offiziellen Informationen zum Einkaufszentrum „Heidewald“ und zum Einkaufszentrum am Kleinen Stern gebe; er fragt, wie der Stand sei

Herr Herrmann teilt mit, dass es derzeit keine aktuellen Informationen gebe. Die Stadt werde alles dafür tun, dass ein Nahversorger nachrücke.

- fragt, warum es keine offiziellen Informationen zur Neubesetzung der Schulleitung der Bruno-H.-Bürgel-Grundschule gebe

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass er darüber im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport (ABJS) am 21.03.2023 informiert habe.

- regt an, am Tag der Städtebauförderung (13.05.2023) vielleicht um 9:00 Uhr eine Einwohnerversammlung im Brandenburgischen Viertel durchzuführen; im Anschluss könne man dann um 11:00 Uhr eine Besichtigung im Rahmen des Tages der Städtebauförderung durchführen
- fragt Herrn Walter, wann mit dem Antrag auf Neubildung der Ausschüsse zu rechnen sei, damit sich alle Beteiligten darauf vorbereiten können

#### 13.4 Frau Lösche:

- kritisiert Herrn Parys, wie er sich heute in der StVV auch zum Thema baff geäußert habe

#### 13.5 Frau Kersten:

- meint bezugnehmend auf die Ausführungen von Herrn Schlüter unter TOP 7.4 zur verkürzten Öffnungszeit in der Kita Nesthäkchen, dass dies in der Corona-Zeit unvermeidbar gewesen sei, sie jedoch aufgrund der Ausführungen von Herrn Berendt unter TOP 7.2 in der Hauptausschusssitzung vom 23.03.2023 davon ausgehe, dass der Fachbereich vollständig besetzt sei; sie merkt an, dass es eine Vielzahl von Erzieherinnen und Erziehern gebe, die in Teilzeit arbeiten, jedoch zumindest zeitweise in Vollzeit arbeiten würden, wenn der Bedarf bestehe; fragt, ob diesbezüglich entsprechende Gespräche mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stattgefunden haben und wenn nicht, wüsste sie gerne den Grund hierfür

Herr Schlüter teilt mit, dass er die Frage mitnehmen und zu einem späteren Zeitpunkt beantworten werde.

#### 13.6 Herr Weingardt:

- teilt bezugnehmend auf die Anmerkungen von Herrn Herrmann auf die Anfrage von Herrn Zinn unter dem Tagesordnungspunkt 13.3, erster Anstrich, mit, dass es sich leider – wie ihm zugezogen worden sei – so verhalten soll, dass die Polizei ungern Anzeigen bearbeite, die sich gegen Bürgerinnen und Bürger mit Zuwanderungshintergrund richte und sich Eltern, die Anzeige erstatten, damit konfrontiert sehen würden, dass man sie des Rechtsextremismus und der Ausländerfeindlichkeit verdächtige, womit der soziale Druck steige, was den meisten Eltern unangenehm erscheine; in der Regel würden die Eltern ausweichen und sich andere Wege zur Unterstützung suchen, wie z. B. Hilfe bei den Stadtverordneten oder an offiziellen Stellen in der Stadt; er bittet, dass dies künftig berücksichtigt werde

#### 13.7 Herr Walter:

- teilt bezugnehmend auf die Anfrage von Herrn Zinn unter dem Tagesordnungspunkt 13.3, letzter Anstrich mit, dass dies keine „Hauruck-Aktion“ sein werde, sondern ein Vorschlag erarbeitet werde, der allen Fraktionen zur Verfügung gestellt und gemeinsam der Zeitpunkt beraten werde; ferner sei beabsichtigt, mit der Verwaltung darüber zu sprechen
- merkt bezugnehmend zum Insolvenzverfahren der Kocks Ardelt Kranbau GmbH an, dass es eine hochkomplizierte Lage sei; er befürchte, dass es politisch gesehen nach einem Ausverkauf des Betriebes aussehe; er bittet den Bürgermeister, dass er sich an die Spitze der Bewe-

gung begeben möge, um den Druck aufrechtzuerhalten; Herr Lux und er würden weiterhin Druck im Landtag und andere würden Druck im Bundestag ausüben

Herr Herrmann teilt mit, dass er Verständnis für die Situation habe. Er bietet an, dass sich jederzeit darauf verständigt werden könne, ein Signal zu setzen.

- teilt mit, dass das Synagogendenkmal von Rechtsextremisten beschmiert worden sei und fragt, wie häufig das Denkmal bereits angegriffen worden sei

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass es der erste Vorfall seit dem Amtseintritt von Herrn Herrmann sei und die Schmierereien generell und unmittelbar beseitigt werden würden.

- fragt, wie der Stand der Besetzung der Kitastellen sei; ferner fragt er, ob Gespräche mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geführt und Maßnahmen ergriffen worden seien, um die Situation der verkürzten Öffnungszeiten möglichst abzuschwächen

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass in der Corona-Zeit bewusst ein Ampelsystem eingeführt worden sei. Diese Ampel gelte auch allgemein bei Krankheitsfällen. Bei Krankheitsausfällen, die ad hoc auftreten können, müsse rasch reagiert werden, indem versucht werde, das Problem in der Kita zu lösen. Eine Möglichkeit liege darin, dass Kinder in andere Gruppen verteilt werden. Eine andere Möglichkeit sei, die Öffnungszeiten so anzupassen, dass den Eltern von betroffenen Kindern keine Nachteile entstehen. Ferner teilt er mit, dass alle Erzieherinnen und Erzieher freiwillig die Möglichkeit haben, ihr Stundenkontingent zu erhöhen. Mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde darüber gesprochen.

- fragt, wann mit der Besetzung der beiden neuen Sozialarbeiterstellen gerechnet werden könne, die in der StVV am 13.12.2022 im Rahmen der Haushaltsplanung 2023 beschlossen wurde; er kritisiert, dass die Stellen längst hätten ausgeschrieben sein können

Herr Herrmann teilt mit, dass die Verwaltung die angesprochenen Stellen im Blick habe. Ferner sei Herr Schlüter noch in der Einarbeitung. Er führt aus, dass der Prozess dauere, von Ausschreibung bis hin zur Eingruppierung.

Herr Schlüter teilt mit, dass das Thema höchste Priorität habe, er jedoch heute keinen genauen Zeitplan nennen könne.

### 13.8 Herr Jede:

- teilt bezugnehmend auf die Stadt-App mit, dass nicht alle Termine enthalten seien, die von der Stadt bekanntgegeben werden, wie zum Beispiel die Einwohnerversammlungen

Herr Herrmann teilt mit, dass er das Thema mitnehmen werde.

Ergänzend teilt Herr Prof. Dr. König mit, dass die Stadt-App die Daten aus der TMB-Datenbank ziehe, in der nicht alle Termine enthalten seien, die unter Umständen in der Stadt seien, weil

nicht jeder einen Zugang habe. Es sei zu überlegen, ob die Stadt eine doppelte Schnittstelle bekäme, ohne, dass es zur doppelten Anzeige komme.

- fragt, ob er Einsicht in das Gutachten zur Liegenschaft Kupferhammerweg 1 nehmen könne

Frau Fellner teilt mit, dass das Gutachten allen Stadtverordneten im nichtöffentlichen Teil auf die Tische gelegt werde.

- teilt mit, dass ab dem 01.04.2023 die Motorradsaison beginne; er habe festgestellt, dass einige Straßen viele Schlaglöcher aufweisen würden, was eine Gefährdung darstelle, insbesondere für Kraftfahrer, die noch über eine geringe Fahrpraxis verfügen; er bittet, dass der Landesbetrieb Straßenwesen einbezogen werde; er habe auch Kontakt zum Landesbetrieb Straßenwesen aufgenommen; ihm wurde mitgeteilt, dass keine Gelder für die Sanierung da seien

Frau Fellner führt aus, dass es ihr auch aufgefallen sei und nicht nur kommunale, sondern ebenfalls auch Landesstraßen davon betroffen seien. Sie teilt mit, dass Herr Dr. Mai ein Einladungsschreiben an den Landesbetrieb Straßenwesen gefertigt und unterschrieben habe. Sie werde dieses Problem an den Straßenmeister weitergeben.

- teilt mit, dass er festgestellt habe, dass die kompletten Gewerbegebiete voll seien und eine Neuansiedlung nicht möglich sei; er rege an, dass ein neues Gewerbegebiet entwickelt werde und bittet die Verwaltung, dies anzugehen

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass das Gewerbegebiet durch die Technologie- und Gewerkepark Eberswalde (TGE) belegt sei, jedoch seien private Gewerbegebiete verfügbar. Die Verwaltung werde sich künftig dem Thema annehmen und eruieren.

Frau Fellner teilt ergänzend mit, dass es ähnlich wie bei der AG Wohnen eine Grundsatzbetrachtung geben werde.

- teilt mit, dass er festgestellt habe, dass die Gewerbegebiete voll seien; aus diesem Grund rege er an, über neue Gewerbegebiete nachzudenken, welche auch mit Experten aus der Wirtschaft entwickelt werden und, ob auch private Gewerbegebiete erschlossen werden können; er weist daraufhin, dass private Gewerbegebiete nicht so attraktiv und gut erschlossen oder zum Teil mit Altlasten belastet seien

### 13.9 Frau Funk:

- teilt bezeugend auf die Sitzung bei der Kocks Ardelit Kranbau GmbH am Montag, den 27.03.2023 mit, dass sie ein sehr deutliches Signal vonseiten des Betriebsrats und der Abgeordneten wahrgenommen habe, dass eine gute Zusammenarbeit entstehe und in welche Richtung das Ganze sich entwickeln solle; ferner habe der Betriebsrat den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern versichert, dass sie hinter dem Bürgermeister stehen und mobilisierbar seien

Herr Herrmann teilt mit, dass andere Lösungen gefunden worden sein. Er führt aus, dass Herr Füllgraf gesagt habe, dass die Beteiligung nicht groß genug sein könne, zumal es in geschlossenen Räumen anders sei, als auf die Straße zu gehen, um sich für den Erhalt einzusetzen. Herr Füllgraf könne nicht versprechen, dass ihm alle folgen werden – zumindest habe er es so wahrgenommen. Es müssen jedoch deutliche Signale gesetzt werden und auch mehr Bewegung reinkommen, so dass es sich lohne, auf die Straße zu gehen. Er sei dazu bereit.

#### 13.10 Herr Stegemann:

- fragt nach den Aufrufzahlen des Livestreams der Sitzungen der StVV, weil er der Meinung sei, dass sich zu wenige für den Livestream interessieren bzw. ihn ansehen; in diesem Zusammenhang verweist er darauf, dass es zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Strausberg die wichtigsten Informationen und Beschlüsse kurz und prägnant in einem Filmbeitrag zusammengefasst werden, ohne die ganze Sitzung im Livestream zu übertragen

#### 13.11 Herr Prof. Creutziger:

- er halte das Thema „aufkommensneutrale Grundsteuer“ nach wie vor für ein wichtiges Thema, dem sich die Stadt auch weiterhin widmen solle; er bittet, dass die Verwaltung die notwendigen Daten zur Verfügung stelle; gegenüber der Bevölkerung müsse jedoch auch klar kommuniziert werden, dass die Grundsteuer für den einzelnen durchaus teurer werden könne
- fragt, ob die Webseite der Stadtverwaltung überarbeitungswürdig sei, da er Anregungen zur Webseite habe

Herr Herrmann teilt mit, dass es schon erste Ideen für Optimierungen der Internetseiten der Stadt gebe. Aufgrund von Krankheitsausfällen werde dies noch einige Zeit dauern. Ziel sei es, die Webseite zu überarbeiten und überschaubarer zu gestalten. Die Frage sei, was mit der Webseite erreicht werden wolle und welche Themen wichtig seien. Gerne können Hinweise, Vorschläge und auch Anregungen per E-Mail an die Pressestelle eingebracht werden.

#### 13.12. Herr Trieloff:

- hofft, bezugnehmend auf die Kocks Ardelt Kranbau GmbH, dass sich die Stadtverordnetenversammlung darüber einig sei, dass der Betriebsrat sehr deutlich den beiden besprochenen Vorhaben zugestimmt habe; ihm sei eine sehr klare Meinungsbildung von allen Beteiligten bezüglich eines Termins beim Insolvenzverwalter und eine gemeinsame Erklärung der Stadtverordneten wichtig

#### 13.13 Herr Zinn:

- merkt ergänzend auf die gemachten Ausführungen zur Kocks Ardelt Kranbau GmbH an, dass drei Leute vom Betriebsrat anwesend gewesen seien; er stelle noch einmal klar, dass nicht damit gemeint war, dass der Bürgermeister eine Demonstration veranstalten solle, sondern, dass es ihm um die Herstellung der Öffentlichkeit gehe, indem sich z. B. Kranbauerinnen und Kranbauer sowie viele kreative Künstlerinnen und Künstler der Stadt Eberswalde zusammen-

tun, um der Öffentlichkeit zu zeigen, dass hier etwas bewegt werde  
- kritisiert zum Thema Kinder- und Jugendkriminalität, dass das Thema aus seiner Sicht nicht ernst genug genommen werde; er teilt mit, dass mittlerweile ein Austausch zwischen dem Landkreis Barnim und dem Landkreis Uckermark stattfinde; er rege an, dass man sich mit den Sozialarbeitern unterhalten solle, die als Hilfspolizisten eingestuft werden würden, und dafür da seien, Schadensbegrenzung zu tätigen, aber ihren eigentlichen Aufgaben wie präventiver Aufklärung, nicht nachgehen könnten; er habe bereits im AKSI angeregt, dass das neu bestehende Präventionsteam eingeladen werde; er merkt weiter an, dass die Sozialarbeiter am Limit seien, und dass das nicht nur in der Stadt Eberswalde der Fall sei

Herr Hoeck beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:14 Uhr.

gez. Martin Hoeck  
Vorsitzender der  
Stadtverordnetenversammlung

gez. D. Wurmsee  
Schriftführerin

---

Gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

**Sitzungsteilnehmer/innen:**

- **Bürgermeister**  
Götz Herrmann
  
- **SPD | BFE**  
Kurt Fischer per Videozuschaltung  
Katja Lösche  
Hardy Lux entschuldigt  
Dr. Hans Mai  
Eckhard Schubert  
Thomas Stegemann  
Isabell Sydow  
Ringo Wrase
  
- **DIE LINKE.**  
Sabine Büschel per Videozuschaltung  
Irene Kersten  
Volker Passoke per Videozuschaltung  
Katharina Walter per Videozuschaltung  
Sebastian Walter
  
- **CDU**  
Stefan Grohs  
Uwe Grohs  
Danko Jur  
Dietmar Ortel
  
- **FDP | Bürgerfraktion Barnim**  
Frank Banaskiewicz  
Simone Blum  
Martin Hoeck  
Götz Trieloff
  
- **Bündnis Eberswalde/Einzelstadtverordnetenenschaft**  
Ronny Hiekel  
Viktor Jede  
Christian Mertinkat  
Carsten Zinn

- **Bündnis 90/Die Grünen**  
 Prof. Johannes Creutziger  
 StRin Johanna Funk  
 Karen Oehler  
 Torsten Wiebke
  
- **Alternative für Deutschland**  
 Florian Eberhardt  
 Thomas Krieg anwesend ab 18:05 Uhr  
 Tilo Weingardt
  
- **Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur**  
 Oskar Dietterle per Videozuschaltung  
 Mirko Wolfgramm
  
- **Die Mitte**  
 Heinz-Dieter Parys anwesend ab 18:17 Uhr  
 Sabrina Parys entschuldigt
  
- **Dezernent/in**  
 Maik Berendt  
 Anne Fellner  
 Prof. Dr. Jan König  
 Bernd Schlüter
  
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**  
 Andy Haß  
 Birgit Jahn  
 Stefan Prescher
  
- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**  
 Dr. Charlotte Canditt entschuldigt  
 Matthias Milbradt